

Unsere Adressen

Balingen:

Ambulant Betreutes Wohnen Gemeindepsychiatrisches Zentrum

Schwanenstraße 19 · 72336 Balingen
Tel. 074 33/998 10-0 · Fax 074 33/998 10-25
verwaltung.bl@gemeindenahepsychieatrie-zak.de

Albstadt:

Ambulant Betreutes Wohnen Gemeindepsychiatrisches Zentrum

Sigmaringer Straße 47 · 72458 Albstadt-Ebingen
Tel. 074 31/98 109-0 · Fax 074 31/98 109-23
verwaltung.alb@gemeindenahepsychieatrie-zak.de

Hechingen:

Ambulant Betreutes Wohnen Gemeindepsychiatrische Dienste

Fürstenstraße 3 · 72379 Hechingen
Tel. 07471/9843 490 · Fax 07471/9843 492
verwaltung.hch@gemeindenahepsychieatrie-zak.de

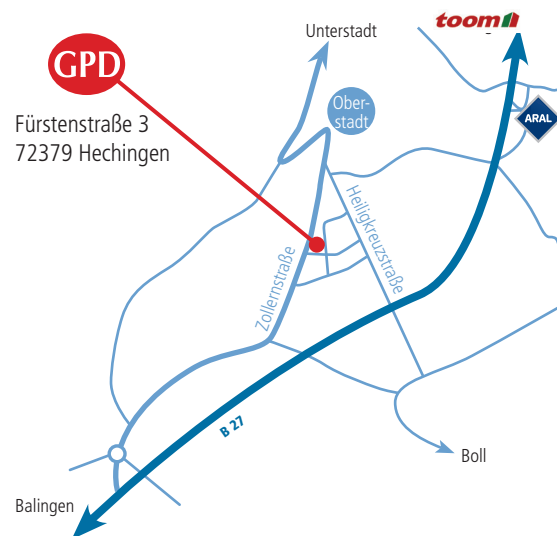
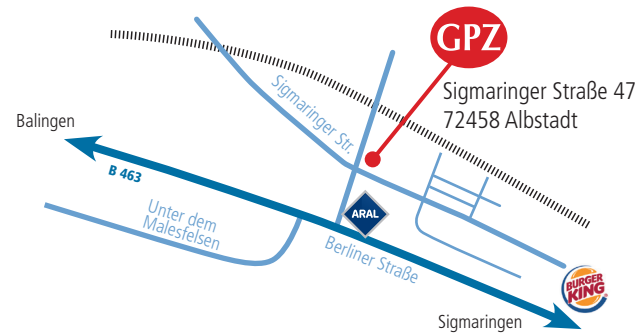
Träger:

Verein für gemeindenahе Psychiatrie im Zollernalbkreis e.V.



Schwanenstraße 19 · 72336 Balingen
www.gemeindenahepsychieatrie-zak.de

Mitglied im Deutschen
Paritätischen Wohlfahrtsverband



Satz und Gestaltung: anja renner mediengestaltung, www.anjarenner.de

WOHNEN

für suchtkranke Menschen im Zollernalbkreis



Ambulant Betreutes Wohnen in Wohngemeinschaften, Paar- und Einzelwohnen

Verein für gemeindenahе Psychiatrie im Zollernalbkreis e.V.



Stand: März 2018

Zielgruppen

Das Angebot richtet sich:

- an Menschen, die eine Entgiftungs- bzw. Entwöhnungsbehandlung erfolgreich abgeschlossen haben
- oder an diejenigen, die abstinentwillig, aber noch nicht suchtmittelfrei sind und aufgrund ihrer wesentlichen seelischen Behinderung Hilfe im alltäglichen Leben brauchen

Ziele des betreuten Wohnens

- Selbständige Alltagsbewältigung (Selbstversorgung, Umgang mit finanziellen Ressourcen)
- Sinnvolle Tagesstrukturierung und erfüllte Freizeitgestaltung
- Abstinenzförderung und Auseinandersetzung mit eigener Abhängigkeitsproblematik
- Wiedererlangen der Arbeitsfähigkeit
- Weitestgehende Eigenverantwortung der Bewohner

Sozialpädagogische Begleitung in Einzel- und Gruppengesprächen

- Unterstützung bzw. Anleitung bei den täglichen Verrichtungen
- Hilfe in Krisensituationen
- Unterstützung der Abstinenzmotivation und bei der Aufarbeitung von Rückfällen
- Unterstützung bei sozialrechtlichen Angelegenheiten und zur Inanspruchnahme medizinischer und therapeutischer Hilfe

Aufnahmeverfahren

- Infogespräch in der Einrichtung: gegenseitiges Kennenlernen und Abklärung erster Fragen sowie der Aufnahmevoraussetzungen
- Antragstellung beim Landratsamt: Im Rahmen des Hilfeplanverfahren werden die Betreuungsinhalte und der Unterstützungsbedarf abgeklärt
- Vor der Aufnahme in eine WG findet ein Probewohnen statt.
- Für ihren Lebensunterhalt kommen die BewohnerInnen selbst auf. Sofern die eigenen Mittel dazu nicht ausreichen, wird vom zuständigen Sozialhilfeträger Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt.

Formen des Betreuten Wohnens

Betreutes Einzel- oder Paarwohnen

- bietet die Möglichkeit der Unterstützung im eigenen Wohnraum
- wird bedarfsorientiert angepasst
- wird begleitet durch regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche im Büro und / oder durch Hausbesuche

Betreute Wohngemeinschaften

bieten Wohnraum und die Möglichkeit:

- von einer Gemeinschaft zu profitieren
- einen neuen Lebensraum weg vom gewohnten Umfeld zu gestalten
- Hilfe auf dem Weg zu suchtmittelfreiem Leben zu bekommen

